



7. Solsberg Festival 15.–29. Juni 2012

Das Musikfest mit SOL GABETTA zur
Sommersonnenwende in der barocken
Klosterkirche Olsberg und in der barocken
Stadtkirche St. Martin Rheinfelden (Schweiz)



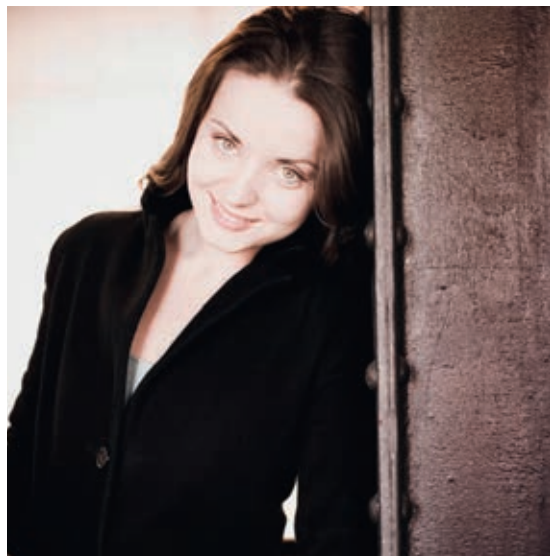
präsentiert in Zusammenarbeit mit itag,
Partner und Hauptsponsor des Solsberg Festivals



Vilde Frang



Baiba Skride



Ula Uljiona



Konzert 1 und Konzert 4

Freitag 15. Juni 2012 20:15 Uhr Klosterkirche Olsberg
Sonntag 17. Juni 2012 11:30 Uhr Klosterkirche Olsberg

«zeitlos»

Baiba Skride, Violine

Vilde Frang, Violine

Ula Uljiona, Viola

Sol Gabetta, Violoncello

Bertrand Chamayou, Klavier

Frank Braley, Klavier

Franz Schubert (1797–1828)

Allegro a-Moll «Lebensstürme» D947 für Klavier zu vier Händen
(Frank Braley / Bertrand Chamayou)

Rondo für Violine und Klavier h-Moll op. 70 D895
(Vilde Frang / Frank Braley)

Klaviertrio Es-Dur top. 100 D929
(Baiba Skride / Sol Gabetta / Bertrand Chamayou)

* * *

Claude Debussy (1862–1918)

Six épigraphes antiques für Klavier zu vier Händen
(Frank Braley / Bertrand Chamayou)

Maurice Ravel (1875–1937)

Sonate pour violon et piano
(Baiba Skride / Frank Braley)

César Franck (1822–1890)

Klavierquintett f-Moll
(Baiba Skride / Vilde Frang / Ula Uljona /
Sol Gabetta / Bertrand Chamayou)

Konzert 2 und Konzert 3

Samstag 16. Juni 2012 16:00 Uhr Klosterkirche Olsberg
Samstag 16. Juni 2012 20:15 Uhr Klosterkirche Olsberg

«Gassenhauer»

Baiba Skride, Violine

Vilde Frang, Violine

Ula Uljona, Viola

Sol Gabetta, Violoncello

Bertrand Chamayou, Klavier

Frank Braley, Klavier

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Klaviertrio B-Dur op.11 «Gassenhauertrio»
(Baiba Skride / Sol Gabetta / Frank Braley)

Gabriel Fauré (1845–1924)

Klavierquartett Nr.1 c-Moll op.15
(Vilde Frang / Ula Uljona / Sol Gabetta / Bertrand Chamayou)

Antonin Dvorák (1841–1904)

Klavierquintett Nr.2 A-Dur op. 81
(Baiba Skride / Vilde Frang / Ula Uljona /
Sol Gabetta / Frank Braley)

* * *

Frank Braley



Bertrand Chamayou



Sol Gabetta





Sol Gabetta



Bertrand Chamayou

Konzert 5

Freitag 22. Juni 2012 20:15 Uhr Klosterkirche Olsberg

«Duo Recital»

Sol Gabetta, Violoncello
Bertrand Chamayou, Klavier

Claude Debussy (1862–1918)

Sonate pour violoncelle et piano

Ludwig van Beethoven

Cellosonate Nr.3 A-Dur op.69

* * *

Felix Mendelssohn (1809–1847)

Cellosonate Nr.2 D-Dur op.58

Konzert 6 und Konzert 7

Samstag 23. Juni 2012 20:15 Uhr Klosterkirche Olsberg
Sonntag 24. Juni 2012 11:30 Uhr Klosterkirche Olsberg

«tönendes Mysterium»

Leipziger Streichquartett

Stefan Arzberger, Violine

Tilman Büning, Violine

Ivo Bauer, Viola

Matthias Moosdorf, Violoncello

Sol Gabetta, Violoncello

Felix Mendelssohn (1809–1847)

Streichquartett Es-Dur op. 44 Nr. 3

* * *

Franz Schubert (1797–1827)

Streichquintett C-Dur D956

Leipziger Streichquartett





Giovanni Antonini

kammerorchesterbasel



Konzert 8 und Konzert 9

Donnerstag	28. Juni 2012	20:15 Uhr	Stadtkirche Rheinfelden
Freitag	29. Juni 2012	20:15 Uhr	Stadtkirche Rheinfelden

«durchaus heiter»

Sol Gabetta, Violoncello
Giovanni Antonini, Dirigent
kammerorchesterbasel

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Ouvertüre zur Oper «Le Nozze di Figaro» KV 492

Robert Schumann (1810–1856)

Concerto für Violoncello und Orchester a-Moll op. 129

* * *

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Kinder- und Familienkonzert

Donnerstag 21. Juni 2012 18:00 Uhr Klosterkirche Olsberg

(Dauer ca. 1 Stunde)

Fabian Gysling, Pantomime

Sol Gabetta, Violoncello

N. N., Klavier





Das Solsberg Festival

Die argentinische Cellistin Sol Gabetta, die sich vor einigen Jahren im aargauischen Fricktal niedergelassen hat, erfüllte sich mit dem ersten Solsberg-Festival im Juni 2006 einen Traum: das Musizieren im Kreise auserwählter Musiker in einer historisch bedeutenden Umgebung. Die bisherigen Programme wurden von Publikum und Presse begeistert aufgenommen und das Festival zog eine schnell wachsende Zahl von Besuchern aus ganz Europa an. Die Musikerinnen und Musiker, die das Solsberg-Festival gestalten,

haben alle bedeutende internationale Preise gewonnen und sind Teil der neuen Generation international führender Solisten.

Die Region Basel hat mit dem kleinen, aber feinen Festival einen goldenen Mosaikstein in der Musiklandschaft der Nordwestschweiz erhalten. Die barocke Klosterkirche Olsberg und die Stadtkirche St. Martin Rheinfelden verleihen dem Musikfest einen unvergleichlich feierlichen Rahmen.

Kirche Olsberg



Sol Gabetta, Cellistin und künstlerische Leiterin des Solsberg Festivals

«... ihr Ton ist faszinierend. Er ist auf Energie und Elan aus. Beiläufiges gelingt Gabetta nicht, sie will es auch nicht. Daraus erwachsen große Momente. Phrasen von immenser Dichte, von Kraft und Klarheit, getragen von einem Klangideal, das nicht nur Schönheit will, sondern Leben.»

Frankfurter Rundschau, Okt. 2008

Wo die argentinisch-französische Cellistin russischer Abstammung, Sol Ga-

betta, auftritt, hinterlässt sie den Eindruck von fesselnden Interpretationen, passioniertem, körperlichem und beseeltem Spiel und einer charismatischen vereinnahmenden Persönlichkeit. Ihre grosse Stil- und Repertoireflexibilität zeichnet ihr künstlerisches Profil aus. Mit Schostakowitschs herausforderndem 2. Cellokonzert aus dem Jahre 1969 kann sie ebenso ihre musikalische Sprache packend vermitteln wie mit Vivaldi-Cellokonzerten aus dem frühen 18.

Jahrhundert, gespielt auf Barockcello. Sie ist sowohl in Konzerten mit grossen Sinfonieorchestern, Kammerorchestern oder Barockensembles zu erleben, als auch als Gestalterin spannender Rezital-Abende mit hochkarätigen Pianisten-Partnern und Kammermusikern.

Das traditionelle Solo-Repertoire mit Werken von Dvorák, Tschaikowski, Schostakowitsch, Elgar und Haydn ergänzt sie kontinuierlich mit Werken aus dem 20. Jahrhundert, sei dies das Cellokonzert von Bohuslav Martinu oder jenes von Samuel Barber, Werke, die sie im Jahre 2009 und 2010 neu einstudierte und auf Tourneen aufgeführt hat. Ein grosses Anliegen ist Sol Gabetta die Zusammenarbeit mit Komponis-

ten, die für sie Werke schreiben oder deren Werke sie einstudiert und aufgeführt. Eine enge Zusammenarbeit pflegt sie mit dem lettischen Komponisten Peteris Vasks, dessen Werk «Das Buch» sie regelmässig aufführt.

Während Sol Gabetta im deutschen Sprachraum, namentlich in Städten wie München, Berlin, Hamburg, Wien oder Zürich bereits eine grosse Anhängerschaft und Fangemeinde hat, die regelmässig die grossen Konzertsäle wie die Philharmonie München, die Tonhalle Zürich, den Musikverein Wien oder die Laeiszhalle Hamburg füllen, wächst ihr Publikum stetig auch in den angrenzenden Ländern wie Spanien, Italien, Frankreich, den Beneluxstaaten oder Grossbritannien an. In dieser Sai-

son bereiste sie zum ersten Mal auf Tournee auch die USA und Südamerika, und in den kommenden Saisons sind Tourneen in Japan und Australien programmiert.

Ihre internationale Karriere wurde im Jahre 2004 lanciert, als sie den renommierten «Credit Suisse Young Artists-Award» gewann, eine der höchst dotierten Auszeichnungen für junge Musikerinnen und Musiker. Die Preisträgerkonzerte im Herbst 2004 mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Valery Gergiev öffneten Sol Gabetta verschiedene grosse Türen in die Musikwelt.

Ihre Debut-CD bei Sony-Music mit Werken von Tschaikowski, Saint-Saëns

und Ginastera wurde im Herbst 2007 mit einem ECHO ausgezeichnet und vor einem Millionenpublikum auf dem deutschen Fernsehkanal ZDF verliehen. Einen weiteren Echo erhielt die Cellistin für ihre Live-Aufnahme mit den Münchner Philharmonikern und Schostakowitschs 2. Cellokonzert im Herbst 2009. Weitere Aufnahmen bei Sony-Music erschienen mit Vivaldis Cellokonzerten mit den Sonatori della Gioiosa Marca (2007) auf Barockcello und klassischen Cellokonzerten von Haydn, Leopold Hofmann und einem Arrangement eines Mozart-Flötenkonzertes (2009).

Sämtliche bisher erschienenen Aufnahmen landeten auf Anhieb in den deutschen Klassik-Charts, letztere gar



als Nr. 1 in den Monaten September und Oktober 2009. Im Oktober 2010 erhielt Sol Gabetta eine der wichtigsten Auszeichnungen im Klassik-Produktionsbereich: den «Gramophon-Award» des Gramophon-Magazine London, als «Young Artist of the Year».

Schon in früheren Jahren wurden Sol Gabetta Preise zugesprochen, unter anderem beim ARD-Wettbewerb in München oder beim Tschaikowski-Wettbewerb in Moskau. Zahlreiche namhafte Orchester wie etwa die Wiener Philharmoniker, The Russian National Orchestra, Rotterdam Philharmonic, die Münchner Philharmoniker, Royal Philharmonic Orchestra London, Detroit Symphony Orchestra, Wiener Symphoniker oder das Sinfonieorches-

ter St. Petersburg schätzen die regelmäßige Zusammenarbeit mit Sol Gabetta. Ebenso tun dies Dirigenten wie Leonard Slatkin, Andris Nelsons, Neeme Järvi, Mikhail Pletnev, Christoph Eschenbach, Charles Dutoit, Paul McCreesh oder Valery Gergiev. Neben ihrer zunehmenden Konzertpräsenz in ganz Europa und in Japan haben im Jahre 2009 bedeutende Debuts in den USA oder Grossbritannien stattgefunden, wie etwa mit dem Philadelphia Orchestra unter Charles Dutoit oder mit Royal Philharmonic unter demselben Dirigenten. Während der Saison 2011/2012 hatte sie verschiedene bedeutende Debuts, unter anderem mit der Israel Philharmonic und Zubin Mehta, eine Tournee mit Lorin Maazel und Schostakowitschs

Cellokonzert Nr. 1 mit den Münchner Philharmonikern, eine ausgedehnte Tournee mit dem Concertgebouw-Orchester Amsterdam und dem Barber-Cellokonzert sowie Debuts in Frankreich, unter anderem mit dem Orchestre National de Lyon, Strasbourg, Toulouse und Bordeaux. Eine enge Zusammenarbeit pflegt sie mit dem Kammerorchester Basel, mit dem in der Saison 2011/2012 auch erstmals Konzerte mit Giovanni Antonini stattgefunden haben.

Im Juni 2008 debütierte Sol erfolgreich zusammen mit dem Starcellisten Yo Yo Ma in den USA unter der Leitung von Leonard Slatkin in dessen Doppelkonzert für 2 Celli sowie dem 2. Cellokonzert von D. Schostakowitsch.

Im Februar 2006 beendete sie ihr Solistenstudium bei Professor David Geringas an der Hanns Eisler Musikhochschule in Berlin, nachdem sie zuvor während 10 Jahren beim Cellisten Ivan Monighetti in Madrid und Basel studiert hatte. Seit Herbst 2005 hat Sol Gabetta eine Assistenz-Professur an der Musikhochschule Basel inne.

Eine ihrer grossen Leidenschaften sind Projekte, die sie selber anstösst. Seit Juni 2006 veranstaltet sie das Solsberg Festival in ihrer Schweizer Wahlheimat. Zu diesem Kammermusikfestival lädt sie ihr nahe stehende Musiker ein und zelebriert in 8 bis 10 Konzerten die Kammermusik in allen Farben. Ein weiteres Eigenprojekt ist die «Cappella

Gabetta». Dieses Barockorchester geht mit der Cellistin im Dezember 2010 das erste Mal auf eine Tournee mit Musik von Vivaldi und Zeitgenossen und wird von Sol Gabettas Bruder, dem Violinisten Andrés Gabetta vom Konzertmeisterpult angeführt.

Dank eines großzügigen privaten Stipendiums des Rahn-Kulturfonds spielt die Künstlerin eines der seltenen und kostbaren Violoncellos von G.B. Guadagnini von 1759.

Für weitere Konzerte mit Sol Gabetta besuchen Sie die neuen Internetseiten:

www.solgabetta.com oder
www.solgabetta.de

Die Konzertorte I

Kloster Olsberg
«Hortus Dei» – Gottesgarten

Die Geschichte des Klosters Olsberg geht bis ins Jahr 1234 zurück. Das Kloster erhielt den Namen «Hortus Dei» (Gottesgarten) und wurde 1236 vom Gründungsort nahe St. Urban nach Olsberg verlegt.

Den Habsburgern oblag bis zur Übergabe an den jungen Kanton Aargau die weltliche Aufsicht. Die Zisterzienser-Abtei in Lützel/Elsass vollzog bis 1748 die kirchliche Aufsicht, die dann für die

letzten Jahrzehnte der Klostergeschichte an Salem und zuletzt ans Kloster Tennenbach ging.

Nach der Aufhebung des Klosters fand ein Institut für adelige Töchter ihr Zuhause in der Anlage. 1846 wurde die Pestalozzistiftung der deutschen Schweiz in den Klosterräumen eingerichtet. Die ehemals privat geführte Stiftung wurde 1860 dem Aargau übergeben. Heute wird der Betrieb direkt vom Departement BKS (Bildung, Kultur und Sport) geführt. Der Kanton Aargau hat die gesamte Anlage zwischen 1972 und 1995 umfassend renoviert. Der Schweizerische Kunstführer sowie verschiedene Artikel und Bücher verweisen auf die eindrückliche Klostergeschichte.



Kirche Olsberg



Sol Gabetta

«Wit, aristocratic poise and elegance; mercurial shifts of mood, intensity and lightness of touch in near-miraculous balance»

– The Glasgow Herald
18 May 2009

Internationally acclaimed since her 2004 debut with the Wiener Philharmoniker and Valery Gergiev and winner of the Credit Suisse Young Artist Award, cellist Sol Gabetta already holds several impressive awards.

Born in Cordoba, Argentina, she won her first competition at the age of ten. This was soon followed by the Natalia Gutman Award and commendations at the Moscow Tchaikovsky Competition as well as the ARD International Music Competition in Munich. A Grammy Award nominee, Sol Gabetta became the youngest award winner of the Aargau Kulturpreis in 2008, one of the most important arts prizes in Switzerland. She has also been awarded Argentina's KONEX prize and, in 2010, received the renowned Gramophone Young Artist of the Year Award. Following her first ECHO Klassik Award (received in 2007 for a CD featuring works of Tchaikovsky and Ginastera) the artist obtained another one for her interpretation of cello concertos by

Haydn, Hofmann and Mozart. Most recently, she was awarded her third ECHO for a celebrated recording of Elgar's cello concerto together with the Danish National Symphony Orchestra and Mario Venzagò. Her extensive discography encompasses also a highly acclaimed recording of Shostakovich's Cello Concerto No. 2 with the Münchner Philharmoniker. Gabetta's performances today include appearances with leading orchestras and conductors worldwide. Gabetta is a frequent guest at festivals including Verbier, Gstaad Menuhin Festival, Schwetzingen Festival, Schleswig Holstein Musik Festival, Rheingau Music Festival and Bonn Beethovenfest. In addition to her career as a soloist, Sol Gabetta is a deeply devoted chamber musician

and performs with distinguished partners such as Yo-Yo Ma, Patricia Kopatchinskaja and Hélène Grimaud in famous halls such as London's Wigmore Hall or Palau de la Musica Catalana in Barcelona.

www.solgabetta.com

Solsberg Festival

Dear Concert Lovers

The Solsberg Festival owes its uniqueness to a combination of happy circumstances, and we look forward to sharing this good fortune with you for the seventh time.

We would like to say «thank you» to the invited performers – without their idealistic commitment this programme of concerts would never have been possible. And we greatly appreciate how our musician friends devote their valu-

able time to our Solsberg Festival and contribute to its informal family atmosphere.

We hope that the concerts will provide you with moving and unforgettable experiences and we thank you for your loyalty and interest.

Sol Gabetta & Christoph Müller

Solsberg – the festival

For the Argentinian cellist Sol Gabetta – a resident of the Frick valley, Canton of Aargau, for several years now – it was a dream come true when the first Solsberg Festival was held in June 2006: making music with like-minded people in a historically impressive setting and devising exciting programmes to be played by a select group of mu-

sicians. The Solsberg Festivals to date have been enthusiastically received by public and press alike, attracting a rapidly growing number of visitors from all over Europe.

The musicians who make the Solsberg Festival special have all won major international awards. They are enjoying brilliant careers as performers and figure undoubtedly among the new generation of leading international soloists.

With this small but exquisite festival the Basel region can boast a gem in the musical landscape of Northwestern Switzerland. The baroque convent church in Olsberg and the town church of St. Martin in Rheinfelden provide

incomparably dignified settings for the music festival.

Thanks to our sponsors, particularly the Main Sponsor itag AG, we are able to stage the festival under professional conditions. Alongside itag AG, the Canton of Aargau is now sponsoring the festival for the sixth time. And we are pleased to welcome the Car Sponsor AUDI and Clariant International as new co-sponsors.

Die Konzertorte II

Rheinfelden und
die Stadtkirche St. Martin

Die Stadt- und ehemalige Stiftskirche St. Martin in Rheinfelden ist nach den Worten von Dr. Peter Felder, dem früheren Denkmalpfleger des Kantons Aargau, die «Schatzkammer des Fricktals». Denn «kein anderer Sakralbau des Fricktals offenbart eine derart reiche und qualitätsvolle künstlerische Ausgestaltung durch einheimische Meister wie diese Kirche. In weitge-

spanntem Bogen zwischen Romantik und Dixhuitième folgten sich hier die Epochen, eine jede ihre Vorgängerinnen überlagernd, bis schliesslich der farbenprächtige Spätbarock das Ganze umfassend in die Kur nahm und umgestaltet hat.»

Ihre ursprüngliche Farbigkeit und das Aussehen, in die sie die zweite Barockisierung versetzt hatte, erhielt die Kirche durch eine umfassende Restaurierung 1980 aussen und 1989–1992 innen wieder zurück. Nun strahlt sie wieder barocke Lebensfreude aus und zählt zu den schönsten Barockgebäuden der Schweiz.

1873 hatte die Gemeindeversammlung mit «allen gegen eine Stimme»

beschlossen, die beiden neuen Papstdogmen des Ersten Vatikanischen Konzils nicht anzunehmen (der Papst sei der oberste Bischof der ganzen Weltkirche; in Glaubens- und Sittenfragen sei er unfehlbar, wenn er sich dazu offiziell verlauten lässt). Deshalb ging die Martinskirche mit allem Besitz auch des aufgehobenen Stifts nahtlos auf die später «christkatholisch» (= altkatholisch) genannte Kirchgemeinde über, der sie bis heute angehört.

Die im Jahre 1146 erstmals urkundlich erwähnte Kirche durchlebte die verschiedenen Epochen der Herrscher über die Stadt. Das Fricktal gehörte im 10. Jh. zum Königreich Burgund. Eine adelige Burgunder Familie liess sich in zwei Burgen im heutigen Rheinfelden

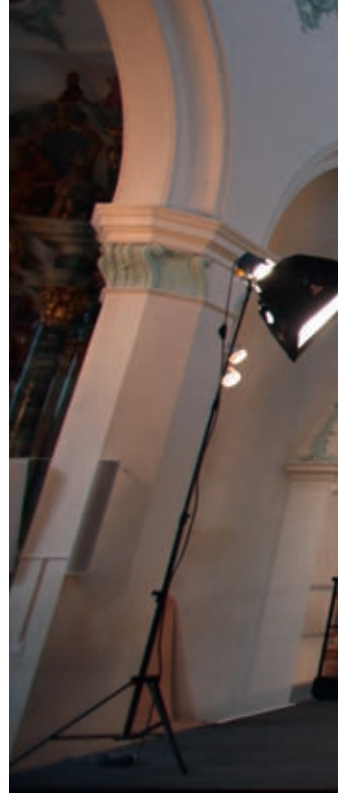


Stadtkirche St. Martin

nieder und nannte sich später «Grafen von Rheinfelden». Der Graf Rudolf von Rheinfelden war zwischenzeitlich gar zum deutschen Kaiser ernannt worden, fiel im Jahre 1078 aber in einer Schlacht bei Mellrichstadt in Sachsen, die er gegen seinen Gegenkönig Heinrich IV. zwar gewann, in welcher er aber seine rechte Hand verlor, die sagenumwobene «Hand Rudolfs von Rheinfelden». Die Zähringer gründeten um 1130 die Stadt Rheinfelden. Als die Habsburger im 14. Jahrhundert die Führung der Stadt übernahmen, blühte sie als Handelsstadt auf. Bis ins 18. Jahrhundert waren Rheinfelden und das Fricktal habsburgisch und dem österreichischen Kaiser unterstellt. Erst

im Jahre 1803 schloss sich das Fricktal dem neu gegründeten Kanton Aargau an.

Mit der Entdeckung der Salzlager 1844 begann eine neue Zeit. Zwei Salinen wurden gegründet: die mittlerweile stillgelegte Saline Rheinfelden und die Saline Riburg. Dank seiner Solebäder stieg Rheinfelden zu einem international bekannten Badekurort auf, der seine Glanzzeit unmittelbar vor dem Ersten Weltkrieg erlebte. Heute erfreut sich Rheinfelden dank seiner Kur- und Thermalbäder, erstklassiger Wellness-Angebote und einer aufstrebenden Hotellerie wieder zunehmender Beliebtheit.





Stadtkirche St. Martin



Rückblick 2011





Partner & Hauptsponsor

Partner und Hauptsponsor des Solsberg Festivals seit 2008: itag – Internationale Treuhand Gruppe.



Pascal Böni, Präsident des Verwaltungsrates und CEO der itag und Sol Gabetta haben am 1. Oktober 2007 einen Vertrag unterschrieben, welche eine langfristige Partnerschaft zwischen der Finanzdienstleistungsunternehmung und dem Klassikfestival vorsieht.

Musik ist Musik – denken viele Besucher berühmter Musikfeste. Leben und Werk der Musiker und deren Dar-

bietungen stehen für Zuhörer und Zuschauer sowie Musikhistoriker und Musikkritiker im Zentrum der Betrachtung. Wenn deren künstlerisches Schaffen in einen Kontext eingebettet wird, so ist dieser Kontext normalerweise musikalisch, historisch, kulturell, politisch, soziologisch oder religiös. Selten ist er ökonomisch. Doch die Musik ist stets auch aus einem ökonomischen Blickwinkel zu betrachten. Ohne Geld keine Musik – dies ist eine Realität, über welche nicht gerne gesprochen wird. Als Finanzdienstleistungsunternehmen sind uns die Geldsorgen verschiedenster Künstler bestens bekannt. So unterstützen wir das Solsberg Festival seit der dritten Durchführung im Jahr 2008 auf Basis einer langfristigen Vereinbarung.

Im Jahr 2009 konnten wir zudem die Produktion der von der internationalen Presse mit Superlativen gelobten CD «Hofmann Haydn Mozart» (2009 Sony Music) von Sol Gabetta unterstützen. Das Musizieren mit Gleichgesinnten in einer historisch bedeutenden Umgebung hat uns nicht nur wegen der begeisterten Aufnahme des Festivals in der Presse fasziniert. Vielmehr sind es die unternehmerische Innovation von Sol Gabetta, international ausgezeichnete Musikerinnen und Musiker in die Region zu bringen, die Unabhängigkeit des Festivals und die hohe Musikqualität verbunden mit der feierlichen Ambiance des Festivals, welche uns als Partner und Hauptsponsor motivieren.

Was Unabhängigkeit bedeutet, wissen wir seit 1947, dem Jahr unserer Firmengründung. Wir wünschen dem noch jungen Festival, dass es auch in Zukunft Unabhängigkeit, unternehmerische Innovation und Exzellenz unter einem Dach vereinen und uns alle zur Sommersonnenwende mit erstklassiger Musik begeistern kann.

Pascal Böni
Präsident des Verwaltungsrates
und CEO der itag.



Heimspiel im Kulturkanton

Ein Glück für den Kulturkanton Aargau, dass sich Sol Gabetta Olsberg nicht bloss als Wohnort ausgewählt hat, sondern hier eine reiche künstlerische Tätigkeit entfaltet! Dank dem Solsberg Festival, der Kammermusikreihe «Klassiksterne in Rheinfeldern» und öffentlich zugänglicher Proben kann die Aargauer Bevölkerung ganz direkt am musikalischen Schaffen Sol Gabettas und ihren weltweiten Kontakten teilhaben. Der mitreissende musikalische Dialog, der sich hier zwischen Spitzen-

musikern, Ensembles und einem begeisterungsfähigen Publikum entspinnt, wirkt über einzelne Veranstaltungen hinaus inspirierend für eine ganze Region.

Eine Strategie des Departements Bildung, Kultur und Sport ist es, einer möglichst breiten Bevölkerung den Zugang zu Kultur und Geschichte zu ermöglichen. Die im Aargau wirkenden Künstlerinnen und Künstler sind bei deren Umsetzung die wichtigsten Bot-

schafter. Im Rahmen des Vermittlungsprogramms «Kultur macht Schule» entsteht denn auch eine Vielzahl von Begegnungen zwischen den Schaffenden und dem jungen Publikum. Jährlich nehmen über 60 000 Schülerinnen und Schüler an diesem Programm teil. Mit dem Solsberg Festival, und insbesondere mit dem Spezialkonzert für Kinder und Jugendliche, leistet Sol Gabetta einen exzellenten Beitrag zur Umsetzung der kulturpolitischen Strategie und sie beweist, dass die Öffnung für ein breites Publikum in die Tiefe gehen kann.



Partner und Hauptsponsor:

itag – Internationale Treuhand
Gruppe

Förderer:

Kanton Aargau, Departement
Bildung, Kultur und Sport

Co-Sponsoren

Clariant International Ltd.

Car Sponsor:

AUDI

Konzert-Förderer:

Alice Holer-Wüthrich
Stadt Rheinfelden
Rheinfelder Gönnerinnen
und Gönner

Stiftungen

Ungenannte Stiftungen
Artephila Stiftung

Sachspensoren

Druckerei Reinhardt
Park-Hotel am Rhein, Rheinfelden (offizieller Hotelpartner)
Startbahnwest
Ricola AG, Laufen
Euro Sound, Maulburg
netboot internet solutions

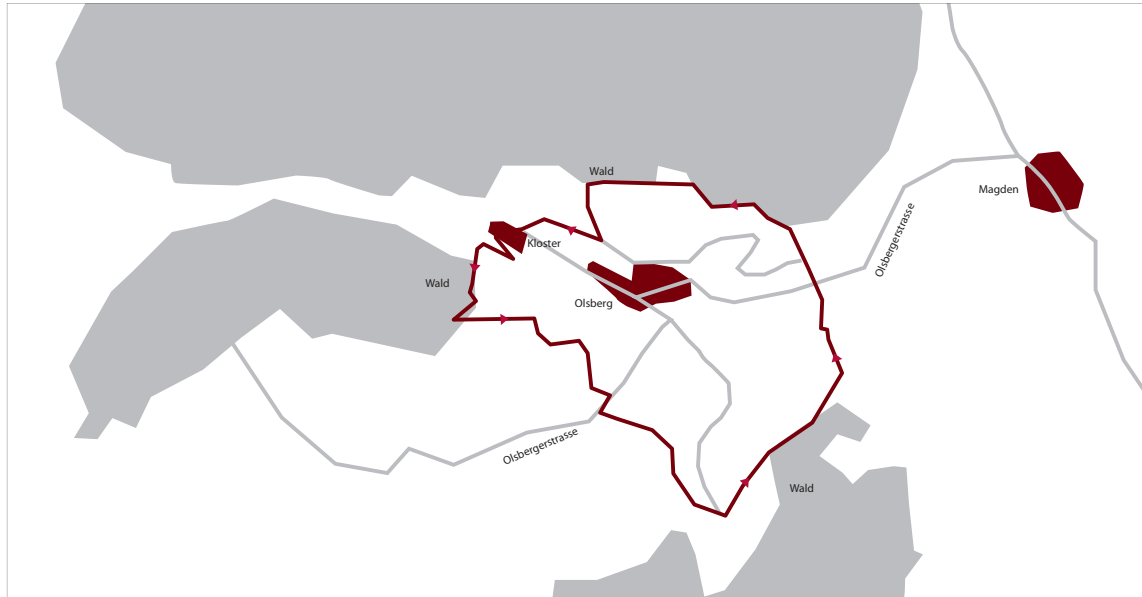
Medienpartner

Basler Zeitung



Wanderwege rund um das Kloster Olsberg

Route ca. 2 Stunden



SOL GABETTA

„LEIDENSCHAFT, FEUER, WITZ UND EMOTIONALEN EINSATZ –
ALL DAS VERSAMMELT SOL GABETTA BEZWINGEND IN IHREM SPIEL.“ SZ

GRAMOPHONE AWARD „YOUNG ARTIST OF THE YEAR 2010“



Elgar: Cellokonzert

Auf ihrer aktuellen CD hat Sol Gabetta zusammen mit dem Danish National Symphony Orchestra unter Mario Venzago Edward Elgars berühmtes Cellokonzert, charmante Elgar-Miniaturen („Sospiri“, „Capricieuse“, „Salut d'Amour“), romantische Werke von Dvořák („Waldesruh“, „Rondo“) und Respighi eingespielt.





VERLEIHEN SIE DEM MUSIKALISCHEN FESTIVAL
EINE KULINARISCHE NOTE



Im Einklang mit der Musik bieten wir Ihnen - sowohl vor als auch nach den Konzerten - ein Rahmenprogramm für Geniesser mit festlichem Menu und passenden Weinen.

Wir würden uns freuen, mit Ihnen einzustimmen und / oder



gemeinsam die besonderen Anlässe ausklingen zu lassen.



Für Reservationen und Auskünfte erreichen Sie uns unter
0041 61 843 04 04 / look@weinresidenz.ch



Putzi's Weinresidenz Zum Rössli Andreas Putzi



Beatrice Arnosti

Mitteldorf 12, 4305 Olsberg, AG

Allgemeine Informationen

Tickets: nummeriert
StudentInnen/SchülerInnen an
Abendkasse mit Ausweis (falls noch
freie Karten): 50% Reduktion

Vorverkauf

Öffentlicher Vorverkauf ab 1. Februar
2012, interner Vorverkauf für Mäzene,
Gönner und Sponsoren ab 10. Jan. 2012.
Stammkunden erhalten ab 15. Januar
2012 die neue Broschüre per Post
zugestellt.

- Tel. : +41 (0) 900 585 887
(CHF 1.20/Min. jeweils
Montag bis Freitag 10.30–12.30 Uhr)
- Online: www.kulturticket.ch
(Sitzplatz-Wahl)
- Schriftlich: mit Bestellcoupon dieses
Programms
- Vorverkaufsstellen in Basel:
BaZ am Aeschenplatz,
Stadtcasino am Steinenberg,
Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit
Musik Wyler

Anreise nach Olsberg

(15 km ab Basel)

Auto: Von Basel: Autobahnausfahrt Augst,
via Giebenach nach Olsberg
Von Zürich: Autobahnausfahrt Rheinfelden-
Ost, via Magden nach Olsberg
Von Bern/Luzern: Autobahnausfahrt
Arisdorf, Abzweigung in Arisdorf Richtung
Olsberg

Öv: SBB-Haltestelle Rheinfelden,
weiter mit Solsberg-Shuttle-Bus der
Postauto Schweiz AG
Abfahrten in Rheinfelden:

15./16./17./22./23. Juni: 19.45 Uhr

16. Juni Konzert 1: 15.15 Uhr

17./24 Juni: 10.45 Uhr

(Kein Transfer für das Kinderkonzert am
21. Juni)

Kosten: CHF 8.– pro Weg (CHF 16.– hin-
und zurück), wird im Fahrzeug einkassiert

Anreise nach Rheinfelden

Auto: Von Basel: Autobahn A3,
Autobahnausfahrt Rheinfelden-Ost
Von Zürich: Autobahn A3,
Autobahnausfahrt Rheinfelden
Von Bern/Luzern: Autobahn A 2/A3,
Autobahnausfahrt Rheinfelden
Parkgelegenheiten in Parkhaus und auf
öffentlichem Altstadt-Parking

Öv: SBB-Bahnhof Rheinfelden, jede halbe
Stunde ab Basel und Zürich, S-Bahn ab
Basel siehe www.sbb.ch

GPS Position Kloster Olsberg

N 47° 31' 27"

E 46° 31' 27"

Restaurants

Putzi's Weinresidenz zum Rössli
(Reservation empfohlen)
Andreas Putzi & Beatrice Amosti
Mitteldorf 12
4305 Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 04 04
look@weinresidenz.ch
www.weinresidenz.ch
(Essen vor und nach den Abendkonzerten
sowie nach den Matineen möglich)
Restaurant im Park-Hotel am Rhein
4310 Rheinfelden
Tel. +41 (0)61 836 66 11

Hotels

Offizieller Hotelpartner
Park-Hotel am Rhein
4310 Rheinfelden
Tel. +41 (0)61 836 66 11
www.kurzentrum.ch/parkhotel.html
In Basel: Hotel Basel
Münzgasse
4001 Basel
Tel. +41 (0)61 268 64 00
www.hotel-basel.ch

Auskunft und Organisation

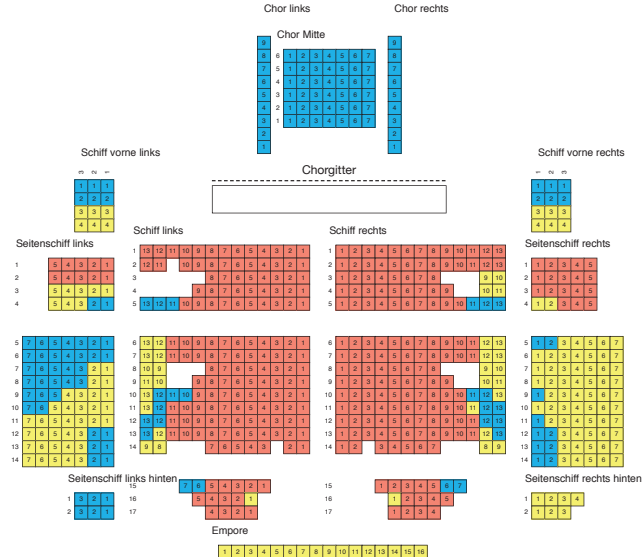
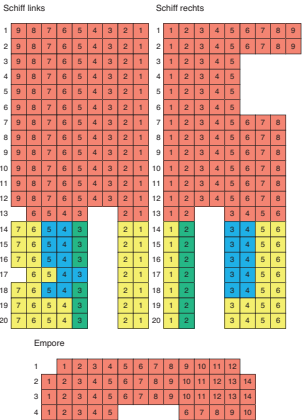
Künstlerisches Management:
Artistic Management GmbH
Christoph Müller
Byfangweg 22
4051 Basel (CH)
info@solsberg.ch

Organisation:
Artistic Management GmbH
Sonja Grolimund
Byfangweg 22
4051 Basel (CH)
sonja.grolimund@solsberg.ch
Tel. +41 (0)61 273 70 10
Fax +41 (0)61 273 70 20
Mob. +41 (0)79 751 67 40

Saalplan Kirche Olsberg

Saalplan Kirche Rheinfelden

Bemerkung



Für Plätze der Kat. III und IV in der Kirche Olsberg sowie der Kategorie IV in der Kirche Rheinfelden ist die Sicht teilweise eingeschränkt

- Kat I
- Kat II
- Kat III
- Kat IV

Bitte Konzert(e) wählen und gewünschte Anzahl Karten vermerken:

Einzelkarten (alle Preise in CHF)

Konzert 1 zeitlos

Kat I ___ à 79.–

Kat II ___ à 49.–

Kat III ___ à 25.–

Kat IV ___ à 20.–

Konzert 4 zeitlos

Kat I ___ à 79.–

Kat II ___ à 49.–

Kat III ___ à 25.–

Kat IV ___ à 20.–

Konzert 7 tönendes Mysterium

Kat I ___ à 79.–

Kat II ___ à 49.–

Kat III ___ à 25.–

Kat IV ___ à 20.–

Konzert 2 Gassenhauer

Kat I ___ à 79.–

Kat II ___ à 49.–

Kat III ___ à 25.–

Kat IV ___ à 20.–

Konzert 5 Duo Recital

Kat I ___ à 79.–

Kat II ___ à 49.–

Kat III ___ à 25.–

Kat IV ___ à 20.–

Konzert 8 durchaus heiter

Kat I ___ à 89.–

Kat II ___ à 49.–

Kat III ___ à 25.–

Kat IV ___ à 20.–

Konzert 3 Gassenhauer

Kat I ___ à 79.–

Kat II ___ à 49.–

Kat III ___ à 25.–

Kat IV ___ à 20.–

Konzert 6 tönendes Mysterium

Kat I ___ à 79.–

Kat II ___ à 49.–

Kat III ___ à 25.–

Kat IV ___ à 20.–

Konzert 9 durchaus heiter

Kat I ___ à 89.–

Kat II ___ à 49.–

Kat III ___ à 25.–

Kat IV ___ à 20.–

Kinderkonzert

Erwachsene ___ à 15.–

Kinder ___ à 5.–

WAHLABO: Setzen Sie Ihr Abonnement selber zusammen

5 Konzerte im Abonnement (Einsparung 15% gegenüber Einzelverkauf)

Konzertauswahl: Geben Sie hier die Konzertnummern ein

Abonnement Kat. I: A ___ B ___ C ___ D ___ E ___

Abonnement Kat. II: A ___ B ___ C ___ D ___ E ___

Abonnement Kat. III: A ___ B ___ C ___ D ___ E ___

4 Konzerte im Abonnement (Einsparung 15% gegenüber Einzelverkauf)

Konzertauswahl: Geben Sie hier die Konzertnummern ein

Abonnement Kat. I: A ___ B ___ C ___ D ___

Abonnement Kat. II: A ___ B ___ C ___ D ___

Abonnement Kat. III: A ___ B ___ C ___ D ___

3 Konzerte im Abonnement (Einsparung 15% gegenüber Einzelverkauf)

Konzertauswahl: Geben Sie hier die Konzertnummern ein

Abonnement Kat. I: A ___ B ___ C ___

Abonnement Kat. II: A ___ B ___ C ___

Abonnement Kat. III: A ___ B ___ C ___

CDs mit Sol Gabetta:

CD Tschaikowski, Saint-Saëns, Ginastera:
_____ (Anzahl) Exemplar(e) à CHF 35.–

CD «Il Progetto Vivaldi 2»:
_____ (Anzahl) Exemplar(e) à CHF 35.–

CD «Cantabile»
_____ (Anzahl) Exemplar(e) à CHF 35.–

CD «Schostakowitsch»
_____ (Anzahl) Exemplar(e) à CHF 35.–

CD «Haydn Hofmann Mozart»
_____ (Anzahl) Exemplar(e) à CHF 35.–

CD «ELGAR»
_____ (Anzahl) Exemplar(e) à CHF 35.–

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

Für Rückfragen betreffend Ticketreservierungen, Telefonnummer tagsüber:

Einsenden an:

Kulturticket

Postfach

4009 Basel

Programm 15.–17. Juni, 22. und 23. Juni, 28. und 29. Juni 2012